

# Alle Jahre wieder

Wilhelm Hey (1837) / Friedrich Silcher (1842)  
Satz: J. Moser

Al - le Jah - re wie - der kommt das Chri - stus - kind  
auf die Er - de nie - der —, wo wir Men - schen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen  
ein in jedes Haus,  
geht auf allen Wegen  
mit uns ein und aus.

3. Steht auch mir zur Seite  
still und unerkannt,  
daß es treu mich leite  
an der lieben Hand.

# Als ich bei meinen Schafen wacht

Text und Melodie: Aus Lothringen  
Satz: J. Moser

Als ich bei mei - nen Scha - fen wacht, ein Engel mir die  
Bot - schaft bracht. Des bin ich froh, bin ich froh, froh, froh,  
froh Be - ne - di - ca - mus Do - mi - no!

2. Er sagt, es soll geboren sein  
zu Bethlehem ein Kindelein.  
Des bin ich froh...

3. Er sagt, das Kind läg' da im Stall  
und soll die Welt erlösen all:  
Des bin ich froh...

4. Als ich das Kind im Stall gesehn,  
nicht wohl konnt' ich von dannen gehn.  
Des bin ich froh...

5. Als ich heimging, das Kind wollt' mir,  
es wollt' von meiner Seite nit.  
Des bin ich froh...

6. Den Schatz muß ich bewahren wohl,  
so bleibt mein Herz der Freuden voll.  
Des bin ich froh...

# Am Weihnachtsbaum

T. Hermann Kletke / Volkslied (1866)  
Satz: J. Moser

Am Weihnachts - baum die Lich - ter bren - nen, wie glänzt er  
fest - lich, lieb und mild! Als spräch' er: "Wollt — in mir er -  
ken - nen ge - treu - er Hoff - nung stil - les Bild!"

2. Die Kinder stehn mit hellen Blicken,  
das Auge lacht, es lacht das Herz;  
o fröhlich seliges Entzücken!  
Die Alten schauen himmelwärts.

3. Zwei Engel sind hereingetreten,  
kein Auge hat sie kommen sehn;  
sie gehn zum Weihnachtstisch und beten  
und wenden wieder sich und gehn.

6. Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen;  
unsichtbar jedes Menschen Blick  
sie sind gegangen wie gekommen;  
doch Gottes Segen blieb zurück!

4. "Gesegnet seid ihr alten Leute,  
gesegnet sei, du kleine Schar!  
Wir bringen Gottes Segen heute  
dem braunen wie dem weißen Haar!

5. Zu guten Menschen, die sich lieben,  
schickt uns der Herr als Boten aus,  
und seid ihr treu und fromm geblieben,  
wir treten wieder in dies Haus."

# Auf dem Berge da wehet der Wind

Volkslied aus Oberschlesien (vor 1841)  
Satz: J. Moser

Auf dem Ber - ge da ge - het der Wind, da wiegt die Ma - ri - a ihr  
Kind. Sie wiegt es mit ih - rer schnee -  
wei - Ben Hand, sie braucht da - zu kein Wie - gen - band. Ach,  
Jo - sef, lie - ber Jo - sef mein, ach hilf mir wie - gen mein  
Kin - de - lein! Wie kann ich dir denn dein Kind - lein wieg'n, ich